

-----Sperrfrist bis zum 15. September um 08:00 Uhr MEZ-----



Europäische Fact-Checking-Organisationen verabschieden einen Kodex professioneller Standards zur Bekämpfung von Fehlinformationen

Mehr als 40 Faktencheck-Organisationen aus ganz Europa haben sich auf einen Kodex geeinigt, der Arbeits-Standards für Methodik, Ethik und Transparenz definieren soll. Diese sind unbedingt erforderlich, um ein Höchstmaß an Integrität und Exzellenz im Kampf gegen Fehlinformationen zu gewährleisten.

Der „European Code of Standards for Independent Fact-Checking Organizations“ kann ab heute auf der Website des European Fact-Checking Standards Network eingesehen werden. Faktencheck-Organisationen aus mehr als 30 Ländern in ganz Europa waren gemeinsam mit Experten an monatelangen Recherchen, Umfragen, Debatten und Diskussionen beteiligt. Die endgültige Version des Kodex wurde nun von 44 der 45 beteiligten Faktencheck-Gruppen angenommen.

Der Kodex soll der Qualitätssicherung, Unparteilichkeit und finanziellen Transparenz dienen. Diese sind unabdinglich, damit Organisationen dem European Fact-Checking Standards Network (EFCSN) beitreten können. Das EFCSN unterstützt und vertritt diese Gemeinschaft in allen organisatorischen Aspekten. Mit ihrem Beitritt garantiert eine Faktencheck-Organisation der Öffentlichkeit, dass sie unabhängig, ethisch und mit der Verpflichtung, dem öffentlichen Interesse zu dienen, arbeitet.

Ende des Monats trifft sich die EFCSN-CORRECTIV-Vertretung mit den anderen beteiligten Organisationen in Madrid. Dort wird neben dem allgemeinen Auftrag und der Struktur des Netzwerks auch die Aufstellung des Leitungsgremiums besprochen, welches die Durchsetzung des Kodex überwachen wird.

Im Folgenden wird das EFCSN die europäische OSINT-Community (Open Source Intelligence) bei der Entwicklung eines separaten Richtlinienatzes unterstützen, der auf ihre Arbeit und Mission zugeschnitten ist.

CORRECTIV ist maßgeblich an dem Projekt beteiligt, welches Teil des Call of Integrity of Social Media der Europäischen Kommission ist. Im Zusammenschluss als Consortium mit Fundación Maldita.es (Spanien), AFP (Frankreich), DEMAGOG (Polen) , Pagella Politica/ Facta (Italien) und EU DisinfoLab (Belgien) wurde seit letztem Jahr an der Erstellung des Kodex gearbeitet.

Für mehr Informationen und eine kontinuierliche Berichterstattung über das Projekt, folgen Sie gerne auch dem EFCSN-Auftritt bei Twitter oder LinkedIn.